Betonte Astronomie

Autor(en): **Lotmar, W.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **50 (1992)**

Heft 249

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-898987

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Betonte Astronomie

W. LOTMAR

Liebe Leser!

Wenn man so ein wenig herumhorcht, so fällt einem auf, dass astronomische Objekte gelegentlich unrichtig betont daherkommen. Das ist nicht so merkwürdig, da ja fast alle diese Namen aus dem Griechischen, Lateinischen oder Arabischen stammen, was kaum jedem Sternliebhaber ohne weiteres geläufig ist (das Chinesische lassen wir lieber ganz beiseite). In der folgenden Tabelle 1 sind eine Anzahl solcher Namen aufgeführt, deren richtige Betonung zu Zweifeln Anlasse geben kann. Dabei steht der zu betonende Vokal jeweils im Schrägdruck. Es ist ferner angegeben, aus welcher Sprache die betreffenden Namen stammen. Eine solche Zusammenstellung mag besonders für unsere jüngeren und neu eintretenden Mitglieder von Interesse sein. Als Ergänzung ist in Tabelle 2 das griechische Alphabet aufgeführt, das vielleicht auch nicht allen Neuzuzügern geläufig ist.

Bei einigen der eigentümlichen Sternnamen könnte man versucht sein, sie französischem Ursprung zuzuschreiben. Das ist aber keineswegs der Fall. Man hat also weder von «Atehr», «Betelschöhs» noch von «Formalhoh» oder «Schirong» zu sprechen, sondern sich buchstabengetreu an die Schreibweise zu halten: Betel-geu-ze, etc. A*ta*ir ist dreisilbig: A-t*a*-ir. Andererseits lautet die Endsilbe in «Equuleus» nicht etwa diphthongisch «leus» wie in Cepheus und Perseus, sondern, da nicht aus dem Griechischen stammend, «le-us» wie in Eridanus, Uranus.

Für die aus den latinisierten Planeten-Namen «Merk*u*rius», «Sat*u*rnus», «Nept*u*nus» eingedeutschten Namen gilt, dass die Unterdrückung der Endung keine Änderung der Akzentlage zur Folge hat, wie das für alle lateinischen Namen und «Fremdwörter» die Regel ist: Hor*a*z, Cat*u*ll; Kons*e*ns, Not*a*r, aus Hor*a*tius, Cat*u*llus; cons*e*nsus, not*a*rius.

Ganz im Gegensatz dazu hat sich bei der lateinischen Übernahme griechischer Namen und Begriffe der Akzent sehr häufig verschoben: Lat. Hom*e*rus, Eur*i*pides, Andr*o*meda aus griech. H*o*meros, Eurip*i*des, Androm*e*da; geom*e*tria, oce*a*nus, peloponn*e*sus aus geometr*i*a, okean*o*s, pelop*o*nnesos. Nur die arabischen Namen haben ihre Betonung bis heute beibehalten.

Quellen: *Konversationslexika* Brockhaus und Meyer.
Lexikon der Alten Welt, Artemis-Verlag 1965.
A. Unsöld & B. Baschek, *Der neue Kosmos*, Birkhäuser-Verlag 1991

Tabelle 1

Sternbilder	Genitiv	Sterne	Planeten und Monde
Andr*o*meda (gr)	Andr*o*medae	Aldebar*a*n (ar)	Merk*u*r (gr)
Bo*o*tes (gr)	Bo*o*tis	Alg*o*l (ar)	Sat*u*rn (lat)
Dor*a*do (span)	Dor*a*dus	Alph*a*rd (ar)	*U*ranus (gr)
Equ*u*leus (lat)	Equ*u*lei	Ant*a*res (gr)	Nept*u*n (lat)
Erid*a*nus (gr)	Erid*a*ni	Arkt*u*r (lat)	Ch*i*ron (gr)
Mon*o*ceros (gr)	Monocer*o*tis	At*a*ir (ar)	Ganym*e*d (gr)
Ret*i*culum (lat)	Ret*i*culi	Betelg*eu*ze (ar)	Tit*a*n (gr)
Tri*a*ngulum (lat)	Tri*a*nguli	Den*e*bola (ar)	Enc*e*ladus (gr)
Vulp*e*cula (lat)	Vulp*e*culae	Fomalh*au*t (ar)	Di*o*ne (gr)
		Pr*o*cyon (gr)	*I*o (gr)
			Pas*i*phaë (gr)

ar: arabisch; *gr*: griechisch; *lat*: lateinisch; *span*: spanisch.

Tabelle 2

Griechisches Alphabet		Aussprache	Entspricht	Griechisches Alphabet		Aussprache	Entspricht
A	α	Alpha	a	Ξ	ξ	Xi	ks
B	β	Bēta	b	O	o	Omikron	ŏ
Γ	γ	Gamma	g	Π	π	Pi	p
Δ	δ	Delta	d				
E	ε	Epsilon	ĕ				
				P	ρ	Rho	r
Z	ζ	Zēta	z.dz	Σ	$\sigma\,\varsigma$	Sigma	s
H	η	Eta	ē	T	τ	Tau	t
Θ	θ	Thēta	th	Y	υ	Ypsilon	ü
I	ι	Iōta	i	Φ	φ	Phi	ph
K	κ	Kappa	k	X	χ	Chi	kh
Λ	λ	Lambda	l	Ψ	ψ	Psi	ps
M	μ	My	m	Ω	ω	Omega	ō
N	ν	Ny	n				

Lesemappe der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft

Die SAG führt eine Zirkulationsmappe, die zur Zeit folgende Zeitschriften enthält:

Sky & Telescope, Pub. Astron. Soc. of the Pacific, Die Sterne, Sterne und Weltraum, Galaxie, L'Astronomie, Ciel et Espace, Mercury, Sonne.

Die Lesemappe kann nur in der Schweiz versandt werden. Die Ausleihefrist ist **1 Woche**. Jahresabonnement für 1992 Fr. 27.–

Interessenten erhalten Aufkunft:

ALFRED MAURER
Zwischenbächen 86, 8048 Zürich
Tel. 01/431 32 88